

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 27

Rubrik: Bootlegs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEVO

We are all Devo + The man who make music
 Devo zählen für mich zu den genialsten
 Elektronikbands der letzten zehn Jahren.
 Zusammen mit den Residents sind sie wohl
 zu dem Inbegriff amerikanischer Industrial-
 elektronics geworden. Doch entgegengesetzt
 zu den Residents haben sie immer mehr die
 kommerzielle Laufbahn eingeschlagen, was
 sich vielleicht durch ihre Devolutionstheorie
 (sallop formuliert, die Menschheit
 befindet sich auf dem absteigenden Ast, weiss
 dieses auch, bewegt sich trotzdem immer weiter
 zurück) zurück zu führen ist. Das letzte
 musikalisch erwähnenswerte Werk der Gruppe
 war das 82-er Werk "Ohx no. Its Dewo.",
 einer fantastischen Platte, von welcher sie
 zurecht behaupten könnten, neue englische
 Elektronikgruppen wie Human League, Duran
 Duran und auch Depeche Mode, bei weitem über-
 troffen zu haben und technischer viel weiter
 ausgereift waren. Ihre 83-er 12" "Theme form
 Doctor Detroit" (Titelmusik zum gleichnamigen
 Film mit Dan Akroyd) deutete dann schon auf
 das evokutionelle Ende der Band hin. Devo
 denteckten die Computer und so war dann auch
 ihre bisher letzte LP von 1984 "Shout" eine
 perfekte syntetische Sequenzenorgie, die
 vielleicht auch der Schlusspunkt der Gruppe
 war. In ihrer Laufbahn produzierten sie zwei
 Videos. "were all Devo" besteht einzig aus
 Promoclips (13) und beweist, dass sie eigentlich
 die ersten waren, die für die damalige Zeit
 ausgereifte Computervideos produzierten.
 Da soll Rali Hutter noch mal behaupten er
 wäre der eigentliche Wegbereiter. Interessanter
 dagegen ist schon das "The men wwho make music"
 Video, das sich hauptsächlich aus der ersten
 LP "Are we not men?" zusammenfügt. Die Devolu-
 tionstheorie bleibt darin übrigens kein Geheim-
 nis. Fantastischste Szene sicherlich, wie
 das mongoloide Baby bei "Mongoloid" mit der
 Gabel im Toaster herumstochert. Viel Live-
 material gibts zu bewundern. Doch was bildlich
 hätte festgehalten werden sollen, war die
 bisher letzte Deutschlandtournee im Jahre
 1979, wo die Herren um Jim Mothersbaugh ihre
 Liveshows (die eh unübertrefflich waren) in
 Papierfolie eingeschweißt absolvierten. Eine
 fantastische Gruppe. Ihr letztes Steckenpferd
 war die "Amerikanisch-Chinesische-Freundschaft".
 Doch seitdem scheinen sie wie vom Erdboden
 verschluckt (die deutschen Medien schienen
 eh nie viel um sie zu schären...). Vielleicht
 tauchen sie ja bald aus dem Fernen Osten
 mit neuen Einfällen auf. Warten wir es ab.

Klang und Bild: gut

Info: gut

Reportoirewert: sehr gut

Preis: 39.90 (each)

VIDEO

 VISION

DEPECHE MODE BOOTLEGS

Depeche Mode - Photographic (Do.Lp)

Es wäre ja auch zu schön gewesen, ein Album
 ohne Mackel und Tadel. Aber es hat nicht
 sollen sein. Tolle Versionen der besten
 Songs, geniales Cover aber leider eine sehr
 schwache Aufnahme. Sie wurde teilweise stark
 übersteuert und so "scherbelt" es an manchen
 Stellen ganz gewaltig. Schade.

(Songs: Intro(Master and Servant, teac mix)
 Somthing to do, Two minutes warning, Puppets
 If you want, People are people, Leave in
 Silence, New life, Shame, Somebody, Ice Machine
 Lie to me, Blasphemous rumours, Told you
 so, Master and servant, Photographic, Evrything
 Counts, See you, Shout, Just cant get enough
 Auswahl der Songs: 6

Aufnahme: 4

Cover: 5-6 / zeigt eine camera obscura auf
 einer blauen Kugel umgeben von exotischen
 Tieren, toll zum aufstellen.)

Depeche Mode - Tomorrows Dance

Ein durchschnitts Bootleg, wie er im Buche
 steht. Das Cover zeigt die vier, uns wohlbe-
 kannten Herren, der Titel ist dezent schlicht
 gehalten, ebenso auf der Rückseite
 sind die Songs in einfacher Schrift und
 gut leserlich aufgelistet. (My secret garden
 , See you, Satellite, New life Boys say
 go, Tora tora tora Nothing to fear, Shouldnt
 have done that, The meaning of love, Just
 cant get enough The sun and rainfall)
 Die Aufnahmen sind ganz erträglich, doch
 auch hier wieder das leidige Kreischen Fans
 (na ja, gehört wohl dazu).

Cover: 4

Aufnahme: 5

Auswahl der Songs: 5

